

A child in a blue shirt and dark pants is riding a scooter on a road. The road is marked with numerous white, wavy lines that curve across the frame, creating a sense of movement and depth. The child is positioned on the left side of the image, moving towards the right. The background is a clear, bright sky.

oead JAHRESBERICHT 2020

oead JAHRESBERICHT 2020

Der OeAD ist eine gemeinnützige GmbH des Bundes. Seine Aktivitäten sind dotiert von der Republik Österreich, insbesondere von BMBWF, BKA, der ADA sowie der Europäischen Kommission. Der OeAD ist die nationale Agentur für die Umsetzung von Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps.





VORWORT

Bildung und Wissenschaft 2020: trotz COVID kein bisschen leise

Geförderte Mobilitätsprogramme stärken die Qualifizierung junger Menschen. Sie öffnen ihnen das Tor zur Welt – und zwar unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern. Sie bringen die internationale Dimension ins Bildungssystem und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Internationalisierung der österreichischen Bildungseinrichtungen. Länderüberschreitende Zusammenarbeit in Bildung und Wissenschaft ist für mich der Schlüssel für Wettbewerbsfähigkeit, Wandlungsfähigkeit und Innovation. Auslandsaufenthalte sind für viele Menschen das Tor, durch das sie in andere Kulturen, Bildungssysteme, Arbeitsweisen eintauchen. Die Nachfrage nach geförderten Mobilitäten ist jährlich immer angestiegen – bis zum „annus horribilis“, dem COVID-19-Jahr 2020.

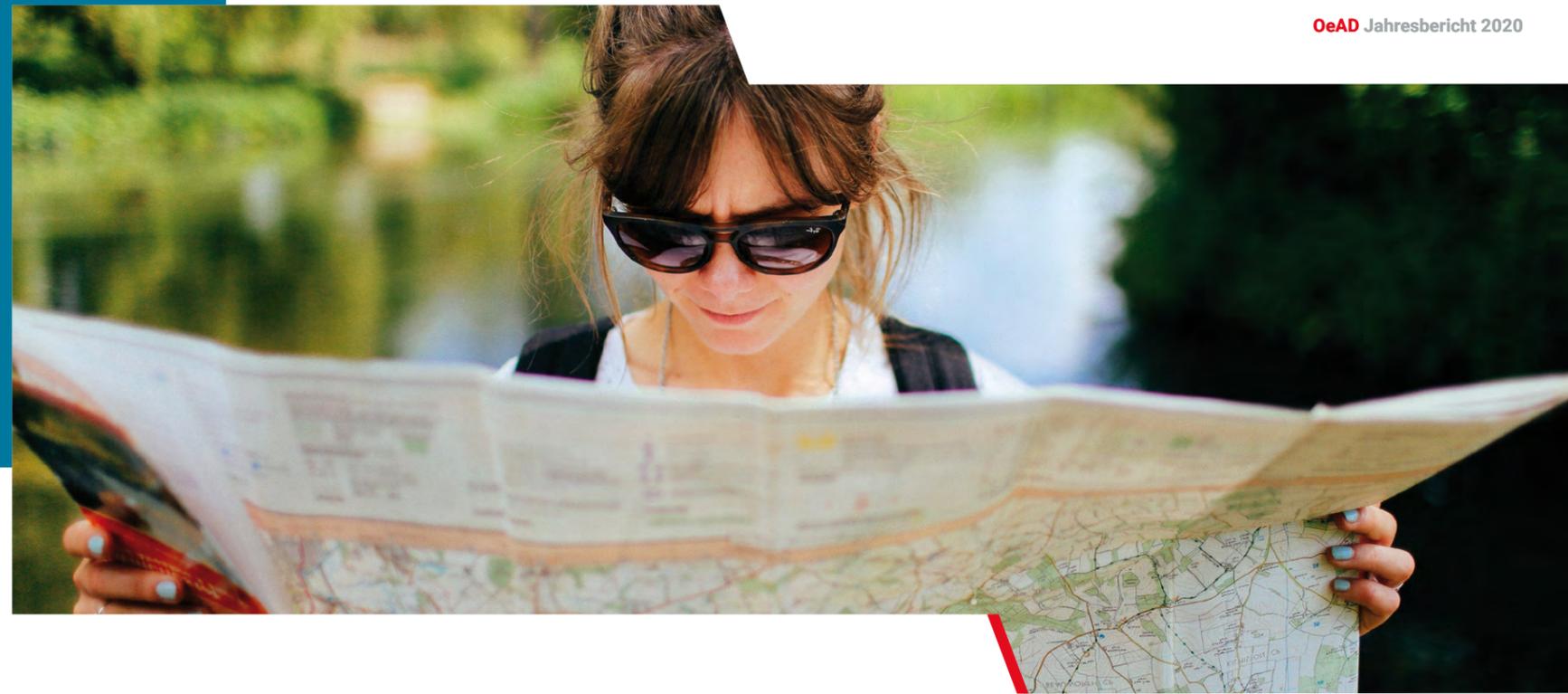
Kaum ein Jahr hat uns in den letzten Jahrzehnten so einschneidend geprägt wie dieses Jahr 2020. Die leider zu verordnende Immobilität hat die Auslandsmobilitätszahlen natürlich nach unten gedrückt. Aus heutiger Sicht hatte alles auch eine gute Seite: Die Coronakrise hat im Bildungs- und Wissenschaftsbereich ein Handeln initiiert, das davor in dieser Geschwindigkeit und Professionalität für unmöglich gehalten wurde: MOOCs und Moodle sind für viele keine Fremdworte mehr. Ganz im Gegenteil: Schulen und Hochschulen haben ihren Betrieb in Windeseile und äußerst flexibel auf eine digitale Gestaltung des Lehr-, Prüfungs- und

Forschungsbetriebes umgestellt und konnten so den Bildungs-, Lehr- und Wissenschaftssektor am Laufen halten. Neue Formen der (virtuellen) Mobilität sind entstanden und Blended learning ist Teil des Unterrichts geworden. Auch wenn der persönliche Diskurs nicht immer möglich war, so konnte dennoch ein Austausch dank aller Beteiligten ermöglicht werden. Besonders erfreulich: Letztes Jahr fanden dennoch rund 60 Prozent der geplanten Erasmus+ Aufenthalte von Studierenden statt. Entsprechend der 2020 publizierten Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS 2030) gilt es in den nächsten Jahren, auf diese Erfahrungen mit der Digitalisierung für Internationalisierung aufzubauen.

Der OeAD hat einen großen Beitrag zur Bewältigung der Coronakrise im Bildungs- und Internationalisierungsbereich geleistet. Danken möchte ich allen OeAD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern für die ausgezeichnete Beratung und die Flexibilität bei der Betreuung länderübergreifender Partnerschaften und der Begleitung von Outgoings und Incomings. Auch hat der OeAD in Windeseile die Koordination des Schulstornofonds für ausgefallene Schulveranstaltungen übernommen und auch hier viel Flexibilität und Einsatz bewiesen. Mit so viel Engagement, Ideen und übergreifender Zusammenarbeit blicke ich vertrauensvoll in die Zukunft.



Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann
Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



6 Editorial

01 Der OeAD

- 10 **Das Fundament unserer Arbeit:** unsere Unternehmensstrategie
- 12 **Der OeAD steht für** Internationalisierung, Bildung, Qualität und Transparenz
- 13 **COVID-19 und die Digitalisierung** im Bildungsbereich
- 14 **Der OeAD in Zahlen**

02 Internationalisierung

- 20 **Incomings & Outgoings**
- 23 **Vorstudienlehrgänge**
- 24 **Ernst-Mach-Programm**

03 Erasmus+ Bildung

- 28 **Erasmus+ Bildung in Österreich** Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse
- 30 **Erasmus+ Gesamtzahlen** der vier Bildungsbereiche
- 32 **Erasmus+ Top 5**
- 34 **Let's talk Erasmus+**

04 Kultur und Sprache

- 38 **Mehrsprachigkeit** als Schlüsselkompetenz in der globalisierten Welt
- Auslandslektoratsprogramm**
- 39 **Sprachassistenprogramm**
- Programm „Kultur und Sprache“**

05 Kooperationsbüros

- 40 **OeAD-Kooperationsbüros im Ausland**
- Fokus Bildungskooperation**
- 41 **Fokus Wissenschaftskooperation**

06 Bildung und Gesellschaft

- 44 **Kulturvermittlung** mit Schulen in Österreich
- 46 **Public Science:** Wissenschaft, Schule und Gesellschaft vernetzen

07 Steigerung von Qualität und Transparenz

- 48 **ARQA-VET** wird RQB
- OeAD International Testing Services**
- 49 **NQR – das (Lern)Ergebnis zählt**
- 50 **Ö-Cert – Qualitätsrahmen für** Erwachsenenbildung
- 51 **Initiative Erwachsenenbildung**

08 Schulstornofonds

- 54 **COVID-19-Schulveranstaltungs-**ausfall-Härtefonds

09 Gute Unterbringung

- 58 **OeAD student housing**

Die Maßnahmen rund um COVID-19 haben unser Arbeitsleben, unsere Bildung genauso wie unsere Freizeit geprägt.

2020 war für alle ein extrem herausforderndes Jahr. In allen Kapillaren unserer Gesellschaft hatte COVID-19 Auswirkungen. Und selbstverständlich war auch der OeAD als Organisation und Fördergeber stark betroffen – insbesondere, weil internationale Reisen nur sehr eingeschränkt stattfinden konnten.



Jakob Calice, PhD
Geschäftsführer, OeAD –
Agentur für Bildung und
Internationalisierung

Eine erste Zwischenbilanz über das Jahr 2020 – und mehr kann es auch im Juni 2021 noch nicht sein – zeigt, dass uns vor allem enorme Flexibilität und Kreativität in der Nutzung der Digitalisierung gut durch diese Krise gebracht haben. Neben rascher und umfassender Beratung wurden flexible Möglichkeiten für Projektdurchführungen geschaffen: Verschiebungen von Projektstarts, Verlängerungen der Durchführungszeiträume, Änderungen der Zielländer, der Teilnehmenden oder Projektpartnereinrichtungen haben dazu geführt, dass trotz COVID-19 eine Vielzahl an Projekten und auch Auslandsaufenthalten stattfinden konnte. Gleichzeitig war der OeAD gemeinsam mit seinen Partnern und Auftraggebern in der Europäischen Kommission und den Bundesministerien bemüht, durch die Verlängerung von Projekten, die Verschiebung von Aktivitäten auf einen späteren Zeitpunkt und den Ersatz/die Fortführung von physischen Mobilitäten und Projektaktivitäten durch virtuelle Aufenthalte, Meetings bzw. Lern-, Unterrichts- und Ausbildungs-

aktivitäten Kontinuität zu ermöglichen und einen Rahmen zu schaffen, damit Projekte auf jeden Fall durchgeführt werden können. Wie stark die Anzahl der Auslandsaufenthalte im Jahr 2020 aufgrund von Corona zurückgegangen ist, werden wir aufgrund der Verlängerungsoptionen erst zu einem späteren Zeitpunkt final darstellen können. Was sich jetzt schon zeigt: Rund 60 Prozent der geplanten Aufenthalte von Studierenden haben trotz Corona stattgefunden. In anderen Bereichen wie etwa der Erwachsenenbildung oder der Auslandspraktika rechnen wir mit deutlich niedrigeren Werten. Noch gibt es aber die Option, nicht stattgefundenen Aufenthalte nachzuholen. Das ist wichtig, denn durch die Pandemie sind Maßnahmen zur Stärkung der Kompetenzen des 21. Jahrhunderts wichtiger denn je!

Neben der enormen Flexibilität in den Programmen des OeAD konnten wir auch einen weiteren Beitrag zur Krisenbewältigung leisten: Mit April 2020 wurde der OeAD mit

der Umsetzung des Schulveranstaltungs-Härtefonds vom BMBWF beauftragt. Damit konnten wir unserer Funktion als Agentur für den Bildungsbereich nachkommen, indem wir für die Republik Österreich anfallende Stornokosten abgesagter Schulveranstaltungen übernommen haben. Last but not least haben trotz Corona im letzten Jahr wichtige Vorbereitungsmaßnahmen für 2021 stattgefunden.

Es freut mich, dass wir gemeinsam mit der Europäischen Kommission und den anderen Mitgliedstaaten 2020 auch nach vorne geblickt und hinter den Kulissen unermüdlich an der Umsetzung der neuen Programmgeneration Erasmus+ 2021–2027 gefeilt haben. Mit 2021 ist der OeAD nun auf Empfehlung des Rechnungshofs auch für die Umsetzung der Erasmus+ Jugendaktivitäten sowie des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) zuständig. Der OeAD sorgt insbesondere beim Übergang für größtmögliche Kontinuität in der Programmumsetzung im Jugendsektor.

Viele Vorarbeiten wurden auch geleistet, um den OeAD mit 1.1.2021 zur Österreichischen Agentur für Bildung und Internationalisierung zu führen – vom Corporate Design und Wording, über die Markenarchitektur bis hin zum Start der neuen Positionierung.

Bedanken möchte ich mich bei allen OeAD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern diesmal ganz besonders für ihren Einsatz und ihre Flexibilität mit allen Herausforderungen, die Homeoffice und Homeschooling mit sich gebracht haben. Ich bin stolz darauf, dass wir mit vereinten Kräften trotz dieses Krisenjahres so sattelfest weiter nach vorne gegangen sind. Ich bedanke mich auch herzlich bei allen Fördergebern und Auftraggebern sowie Kooperationspartnern für ihr Vertrauen.

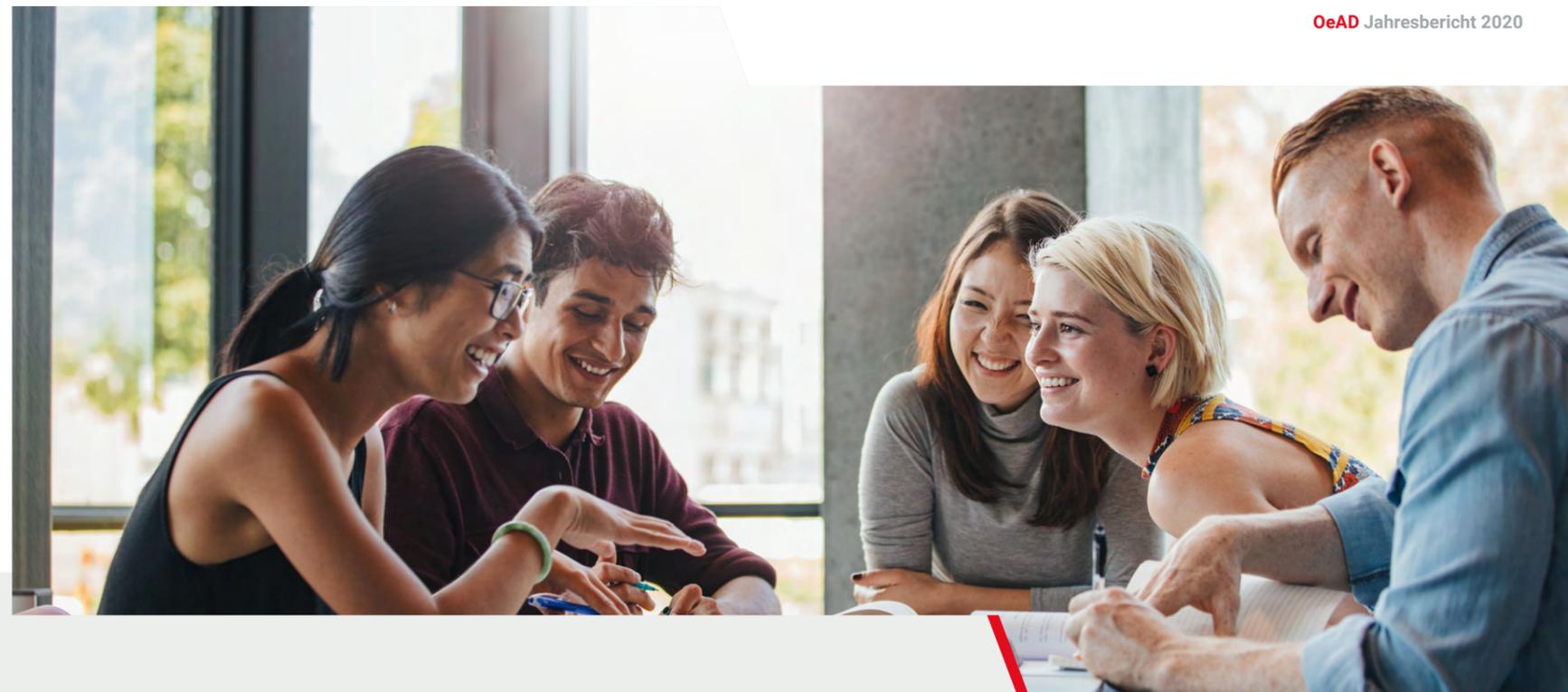




Das Fundament unserer Arbeit: unsere Unternehmensstrategie

Als Agentur der Republik Österreich leistet der OeAD einen Beitrag zur inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung.

Die OeAD-Mitarbeiter/innen arbeiten in Österreich, Europa und internationalen Schwerpunktländern. Sie beraten, fördern und vernetzen mit den zukunftsorientierten Programmen Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur.



Unsere Ziele

- + ENTWICKLUNG PERSÖNLICHER KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN IN DER DIGITALISIERTEN UND GLOBALISIERTEN WELT
- + POSITIONIERUNG ÖSTERREICHS ALS INTERNATIONAL ORIENTIERTER BILDUNGS, WISSENSCHAFTS- UND FORSCHUNGSSTANDORT
- + STÄRKUNG DER INNOVATIONSKOMPETENZ VON BILDUNGSSYSTEMEN UND INSTITUTIONEN

Umsetzung in drei strategischen Handlungsfeldern

- + Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung, formaler, nicht formaler und informeller Bildung vorantreiben
- + Bildung und Gesellschaft stärken
- + Qualität und Transparenz in der Bildung ausweiten

Tätigkeiten des OeAD

- + Nationale und internationale Förderprogramme umsetzen
- + Vernetzung von Bildung, Wissenschaft und Forschung stärken
- + Expertise in die Ausgestaltung des Bildungsbereiches einbringen

OeAD-Schlüsselthemen bis 2026

- + Digitalisierung
- + Nachhaltige Entwicklung und Agenda 2030
- + Geografische Schwerpunkte: EU und Europa, Südkaukasus, China und Südostasien, Afrika
- + Vielfalt und Chancengerechtigkeit
- + Selbstverständnis als europäische Bürgerinnen und Bürger
- + Förderung eines zeitgemäßen Österreichbildes
- + Internationalisierung in der Schul-, Berufs-, Hochschul- und Erwachsenenbildung
- + Innovation und Transfer ins Bildungssystem
- + Globale Zusammenarbeit

Unterstützung von:

- + Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2030
- + Europäischer Bildungsraum 2025
- + Aktionsplan für digitale Bildung 2021–2027
- + Europäische Jugendstrategie „Engage-Connect-Empower“
- + Nationale Strategie für Forschung, Technologie und Innovation 2030
- + Arbeitsplan der EU für den Sport
- + Europäischer Hochschulraum 2021–2027
- + EZA-Regionalstrategie Westbalkan und relevante Länderstrategien

FACT #02

Der OeAD ist zur Anwendung des Bundes-Public Corporate Governance Kodex verpflichtet und erstellt jedes Jahr im Zuge des Jahresabschlusses einen Corporate Governance Bericht, der die Einhaltung der Bestimmungen des Bundes-Public Corporate Governance Kodex bestätigt.

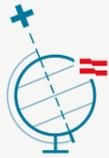
FACT #03

Der OeAD ist seit 2006 nach der internationalen Qualitätsnorm ISO 9001 zertifiziert. Die Zertifizierungsreife wurde zuletzt im Dezember 2020 durch den TÜV Nord bestätigt. Der OeAD wurde insbesondere für seine auch im pandemiebedingten Ausnahmejahr hohe Kunden- und Serviceorientierung, die sich in den Qualitätskennzahlen widerspiegelt, gelobt, sowie für seine mustergültige Vorgehensweise und Mitarbeiter/-innen-Kommunikation in Bezug auf betriebliche Schutzvorkehrungen und Maßnahmen im Kontext der Pandemie.

FACT #01

Der Aufsichtsrat hat 2020 vier Mal getagt.

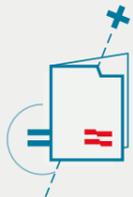
Der OeAD steht für Internationalisierung, Bildung, Qualität und Transparenz



Internationalisierung – der Schlüssel zu Wissen und Erfahrungsaustausch

Internationalisierung und damit verbunden die Unterstützung von länderüberschreitender Zusammenarbeit und Mobilität sind wertvolle Schlüssel in den Bereichen der Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Auslandsaufenthalte tragen zum persönlichen Kompetenzaufbau bei, sie stärken die Innovationsfähigkeit von Institutionen bis hin zu ganzen Bildungssystemen.



Bildung – gemeinsam die Zukunft gestalten

Raus aus der Theorie – rein in die spannende Welt der Forschung und Kreativität: Mit unterschiedlichen Förderlinien werden (Berufs) Schulen dabei unterstützt, dass Kinder und Jugendliche selbst forschen, künstlerisch

aktiv werden und neue digitale Tools gekonnt einsetzen. Bildung ist das Kapital für die Zukunft: mit maßgeschneiderten Angeboten und mit hoher Expertise engagiert die Ausgestaltung des Bildungsbereichs unterstützen.



Mit Qualität und Transparenz überzeugen

Verlässlichkeit und Qualität bilden den Rahmen, der Innovationen ermöglicht. Anerkennung und Vergleichbarkeit der Bildungsabschlüsse in Österreich und Europa. Grundlage für den nachhaltigen Wissens-

transfer ist die Ausweitung von Qualität und Transparenz. Im Fokus stehen die kontinuierliche Entwicklung und Sicherung der Qualität der österreichischen Bildungsangebote und der Qualitätsmanagementinstrumente.

COVID-19 und die Digitalisierung im Bildungsbereich

Dieses „besondere“ Jahr 2020 diente als Motor für die Digitalisierung im Bildungsbereich und hat Erneuerungen mit sich gebracht, die in dem Tempo unter anderen Bedingungen nicht erfolgt wären.

Die COVID-Pandemie hat die Art und Weise, wie wir lehren, lernen und forschen geändert, und zwar nachhaltig. So haben sich rasch neue Lehr- und Lernmodule, interaktive Lehr- und Lernplattformen bis hin zu neuen Evaluierungsformaten und Handbüchern entwickelt.

Eine virtuelle Mobilität kann ein persönliches Gespräch, das Kennenlernen von anderen Kulturen und Arbeits- bzw. Lebenswelten natürlich nicht ersetzen. Eine gemeinsame europäische Identität lebt immer auch vom direkten Austausch. Aber: Viele digitale Mobilitätsformate wurden vorangetrieben, nachdem Schulen und Hochschulen im Frühjahr 2020 in Europa aber auch weltweit das erste Mal weitgehend auf Distance Learning umstellen mussten. Und diese Umstellung auf digitale Mobilitäten hat gut funktioniert. Letztlich hat COVID-19 jedoch die Chance aufgemacht, in die Auslandsaufenthalte vermehrt „online-Anteile“ – wie Online-Workshop vor einem Aufenthalt – einzuplanen.

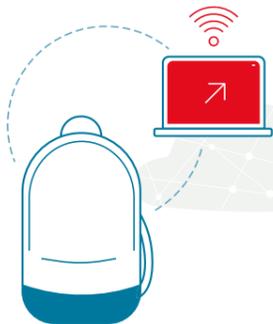
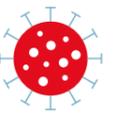
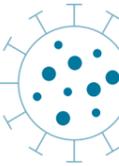
Beispielsweise hat die Europäische Kommission für Erasmus+ fürs Wintersemester 2020/21 und dann auch fürs Sommersemester 2021 die Möglichkeit eingeräumt, eine Mobilität zunächst virtuell zu beginnen

und – wenn möglich – zu einem späteren Zeitpunkt physisch fortzuführen. Neu ist also die virtuelle Kooperation: schneller, einfacher, nachhaltiger. Ein 6-Uhr-Flug zu einem 9-Uhr-Projektmeeting in einer anderen Stadt ist Geschichte. Wieso CO₂ verblasen, wenn es viel einfacher, günstiger und umweltschonender geht?

Was sich in der Krise zeigte, war, wie schnell und partnerschaftlich die Europäische Kommission und Bildungsagenturen wie der OeAD reagier(t)en: Neben rascher und umfassender Beratung wurden flexible Möglichkeiten für Projektdurchführungen geschaffen. Unter dem Titel „Höhere Gewalt“ konnte bestmöglich unterstützt werden. Durch die Verlängerung von Projekten, die Verschiebung von Aktivitäten auf einen späteren Zeitpunkt und den Ersatz/die Fortführung von physischen Mobilitäten und Projektaktivitäten durch virtuelle Aufenthalte, Meetings bzw. Lern-, Unterrichts- und Ausbildungsaktivitäten sollen Projekte und Mobilitätsmaßnahmen fortgeführt und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Der OeAD hat unter <https://oead.at/de/der-oead/informationen-zum-coronavirus> einen Corona-Infopoint eingerichtet mit Informationen zu den Programmen, aktuellen Auskünften zu Einreise nach Österreich und Aufenthalt sowie informativen Links.

Alles in allem hat COVID-19 deutlich gemacht, dass der Zugang zu Bildung mehr denn je wesentliche Voraussetzung für Chancengerechtigkeit und Inklusion ist. Die Programme und Förderungen des OeAD leisten dazu in Österreich einen wesentlichen Beitrag.



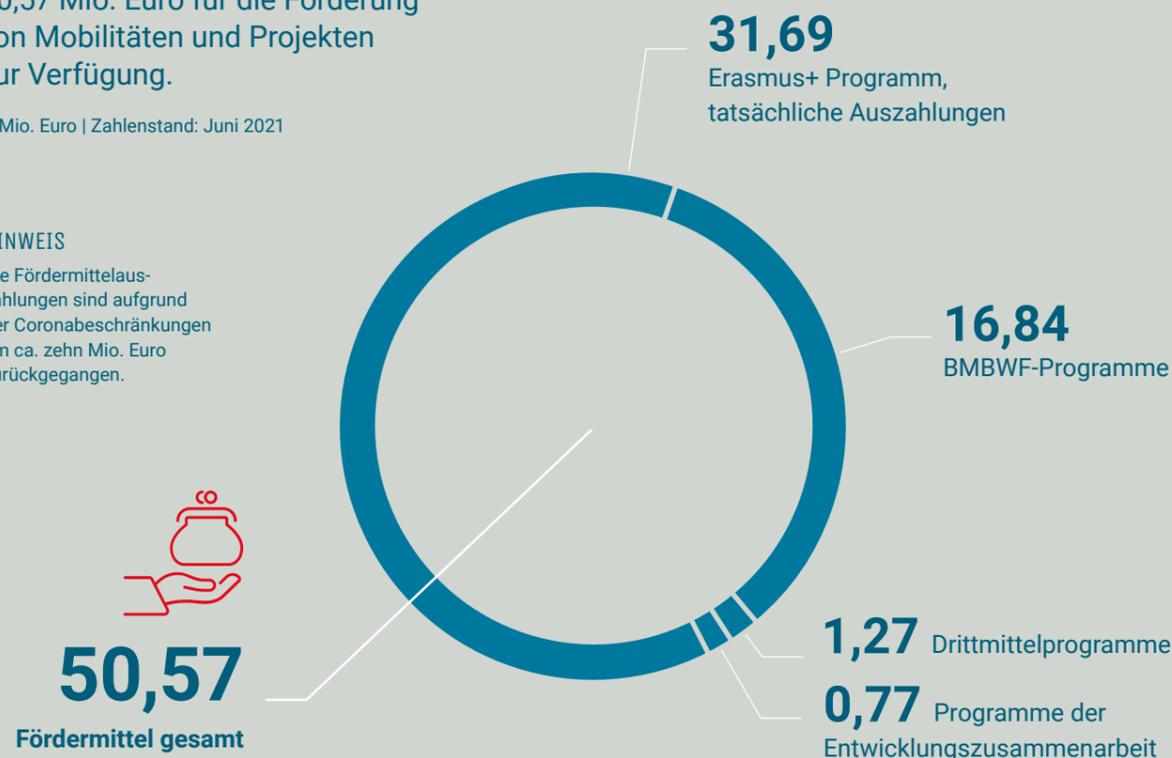
Der OeAD in Zahlen

Das Gesamtbudget belief sich auf 70,77 Mio. Euro. Davon standen 50,57 Mio. Euro für die Förderung von Mobilitäten und Projekten zur Verfügung.

in Mio. Euro | Zahlenstand: Juni 2021

HINWEIS

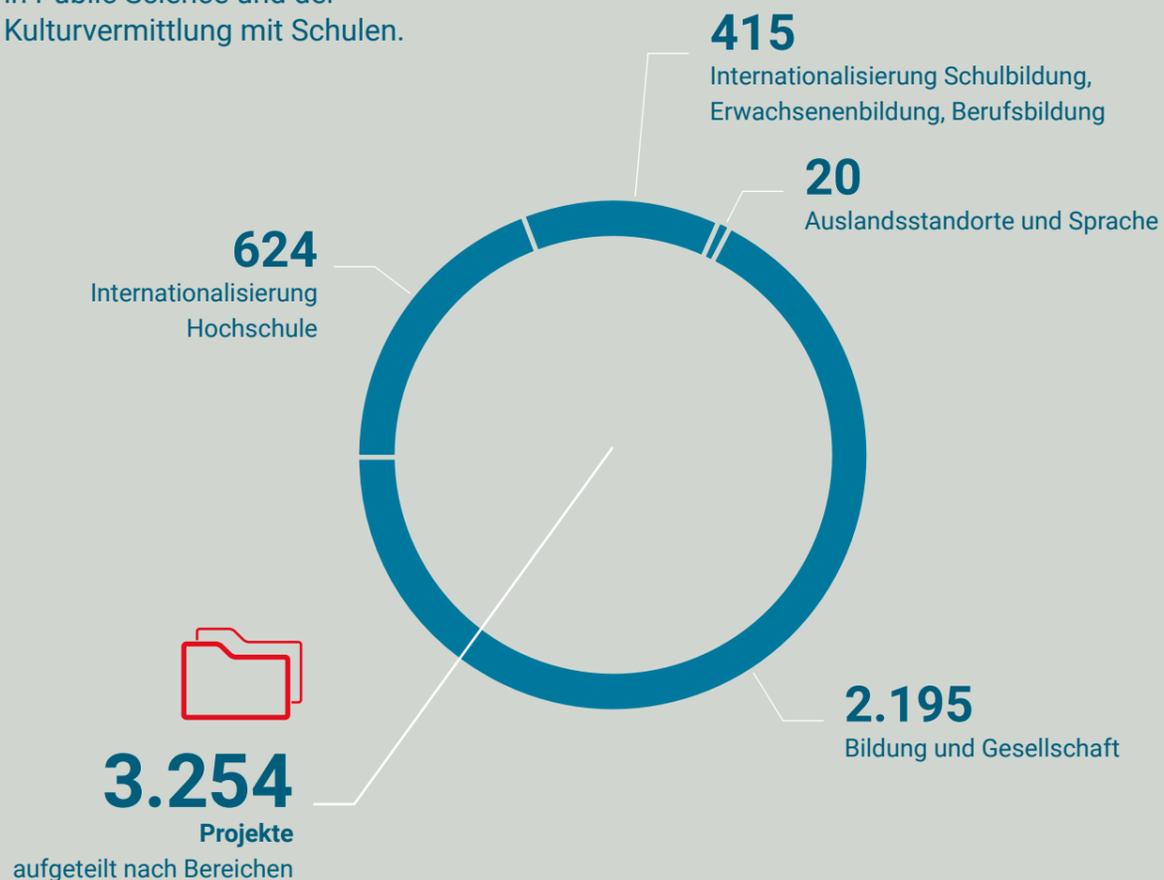
Die Fördermittelauszahlungen sind aufgrund der Coronabeschränkungen um ca. zehn Mio. Euro zurückgegangen.



- Hauptsitz in Wien**
- 7 OeAD-Regionalbüros** in Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Leoben, Linz, Salzburg und Wien.
- Fokus: Wissenschaftskooperation**
OeAD-Kooperationsbüros in Lemberg (Ukraine) und Shanghai (China)
- Fokus: Bildungskoooperation**
Regionale Kooperationsbüros in Tirana (Zuständigkeit: Albanien, Kosovo und Nordmazedonien) und Sarajewo (Zuständigkeit Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro) sowie Kooperationsbüros in Chişinău, Odessa und St. Petersburg, geleitet von österreichischen Bildungsbeauftragten, direkt entsandt durch das BMBWF.

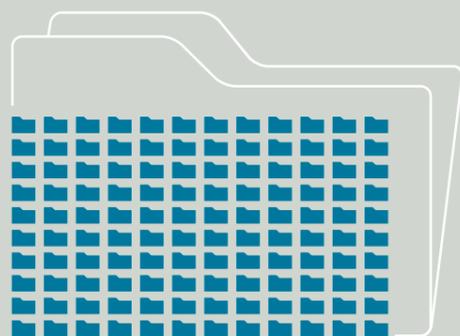
Projekte

3.254 Projekte wurden 2020 vom OeAD gefördert. Davon 2.195 nationale Projekte in Public Science und der Kulturvermittlung mit Schulen.



3.254
Projekte

aufgeteilt nach Bereichen



Zusätzlich haben sich Österreichs Hochschulen in 113 Erasmus+ Hochschulprojekten engagiert.

3.254 Projekte nach Projektart

INTERNATIONALE PROGRAMME

Projekte Erasmus+	543
Aktion Österreich-Tschechien	19
Aktion Österreich-Slowakei	5
Aktion Österreich-Ungarn	26
ASEA-UNINET Projekte	16
Eurasia-Pacific UNINET	135
APPEAR	20
WTZ	261
EU Third Country Programmes	14
Voruniversitäre Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa	20

NATIONALE INITIATIVEN

Kulturvermittlung mit Schulen	2.174
Public Science: Top Citizen Science*	8
Public Science: Digitale Lehr- und Lernmittel	13

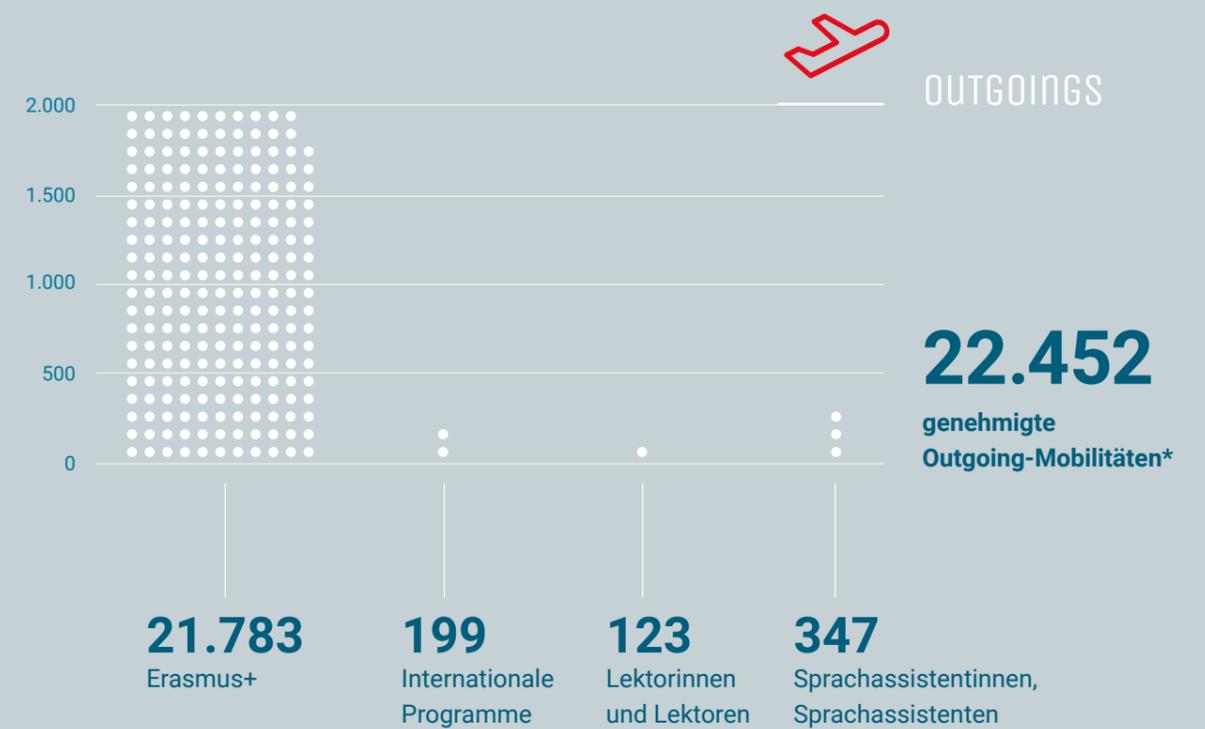
*Die dritte und letzte Ausschreibung fand 2017 statt. Acht Projekte waren 2020 noch am Laufen.



Incomings & Outgoings

2020 wurden 1.848 Incoming-Stipendien gefördert. Hinzu kamen 5.241 Erasmus+ Fördernehmer/innen aus anderen Ländern nach Österreich.

Zusätzlich gab es im Rahmen der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit 238 Fördernehmer/-innen im Rahmen von Projekten, 107 Incomings und 131 Outgoings.



Ziele

+ FÖRDERUNG VON BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG IM KONTEXT VON ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND DEM EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESS

+ PRÄSENTATION ÖSTERREICHS ALS ATTRAKTIVER BILDUNGS-, HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSSTANDORT

+ INNOVATION UND TRANSFER INS BILDUNGSSYSTEM

+ FÖRDERUNG GLOBALER ZUSAMMENARBEIT

+ ERMÖGLICHEN QUALITÄTSMÄSSIGER AUSLANDSAUFENTHALTE

+ UNTERSTÜTZUNG DES EUROPÄISCHEN BILDUNGSRAUMS (EEA) UND DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS (ERA)

• = 100

* genehmigte (in der Realität teilweise noch nicht stattgefundene) Aufenthalte

Incomings

Die meisten Incomings kamen über das Central European Exchange Programme for University Studies (CEEPUS) nach Österreich. An zweiter Stelle rangiert das Ernst-Mach-Programm.

STIPENDIUM

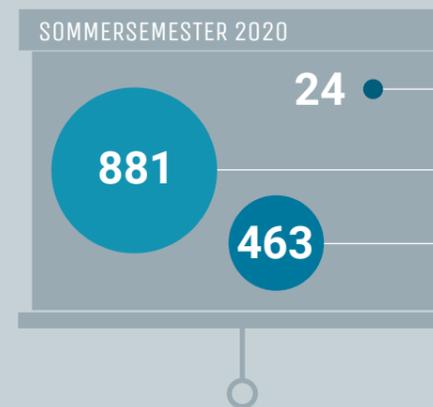
Aktion Österreich-Tschechien	65
Aktion Österreich-Slowakei	11
Aktion Österreich-Ungarn	4
APPEAR	39
CEEPUS	381
Ernst-Mach-Stipendien	283
Franz-Werfel-Stipendium	15
HERAS-Stipendien	11
Indonesia Postgraduate Scholarship Programme	27
Kooperation TU Wien-TU Lemberg	4
KÜ Japan (Monbukagakusho)	14
OeAD-Sonderstipendien	11
Oman Scholarship Programme	102
OSS-II/HEC Overseas Scholarships	20
Richard-Plaschka-Stipendium	16
Stipendien aus Mitteln des ASEAN-UNINET	36
Stipendien d. Stipendienstiftung der Rep. Österr.	30
Stipendien Lemberg	1
Talent Austria	1
University of Klagenfurt Technology Grants	13
Vietnam Austria Scholarship Programme	3

1.087 Incoming-Stipendien



Vorstudienlehrgänge

1.368 Studierende im Sommersemester – plus 1.085 Studierende über die Kooperationspartner in Wien



1.396 Studierende im Wintersemester – plus 780 Studierende über die Kooperationspartner in Wien



Die Vorstudienlehrgänge in Graz, Leoben und Wien bereiten internationale Studierende mit einer Studienzulassung auf Ergänzungsprüfungen vor.

Being a University of Klagenfurt Technology Grant holder was a great privilege as it opened a lot of doors for my future success. OeAD service and staff was very helpful with all the paperwork needed for my stay in Austria. The advisor at AAU assigned to me was Julius Koepke who helped me choose the right courses for my specialisation in Data Science and Engineering. He is now a mentor for my Master thesis "Implementing Privacy

requirements of Business Processes on Hyperledger Fabric". University of Klagenfurt International Relations Office organised the event where Technology Grant holders had an opportunity to meet the local companies. At such an event I met my present employer, Florian Thurner, in whose company, GmbH Network Dimension Projects, I now work as a software developer.

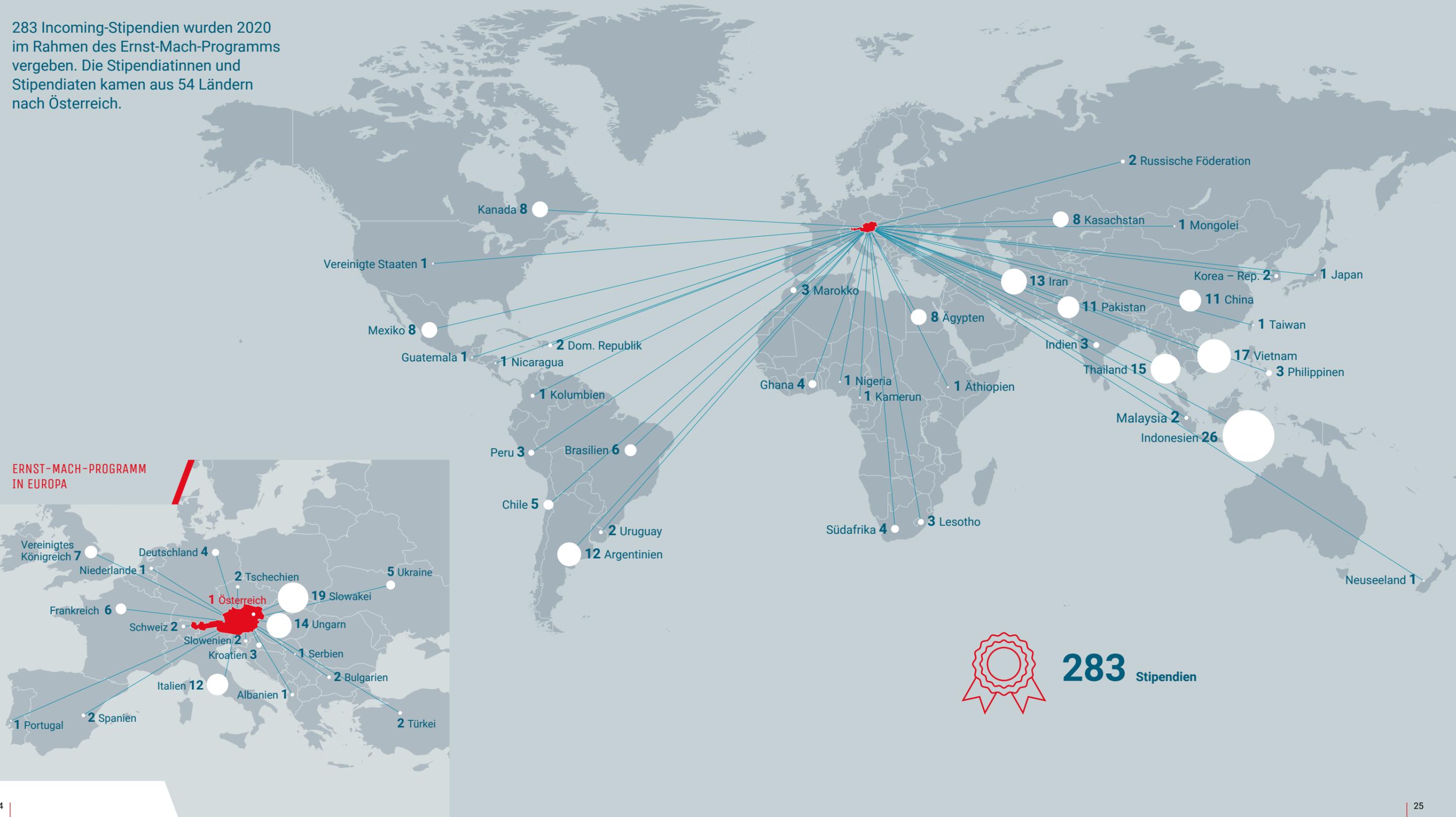


Nadja Dardagan
ehemalige Incoming-Studierende

Ernst-Mach-Programm

für Studierende und Universitätslehrende aller Fachrichtungen, die einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Österreich absolvieren möchten.

283 Incoming-Stipendien wurden 2020 im Rahmen des Ernst-Mach-Programms vergeben. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten kamen aus 54 Ländern nach Österreich.





Erasmus+ Bildung in Österreich

Projekte, Mobilitäten,
Finanzflüsse (gesamt 2020)



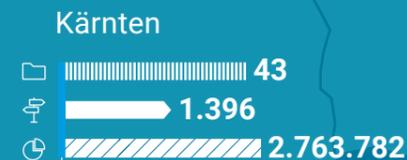
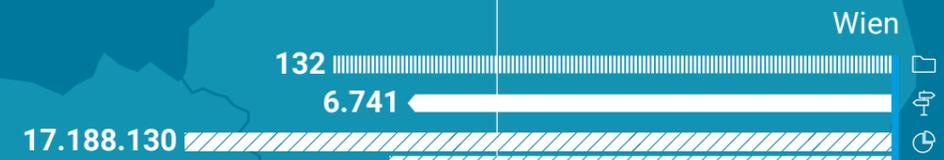
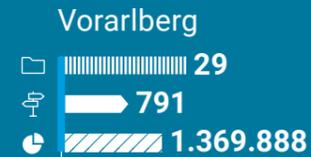
543
genehmigte Projekte



21.783
genehmigte Outgoing-Mobilitäten



53.670.593
Finanzflüsse



Max Schachner
IMC FH KREMS, Stv. Leiter
International Relations und
Erasmus+ Botschafter 2020

Das vergangene Jahr war eine enorme Bewährungsprobe. Flexibler, unermüdlicher persönlicher Einsatz und qualitätsorientierte Kooperation führten OeAD und IMC FH KREMS zu einem schönen gemeinsamen Erfolg, weltoffene Bildung und Internationalisierung auch in herausfordernden Zeiten zu ermöglichen.

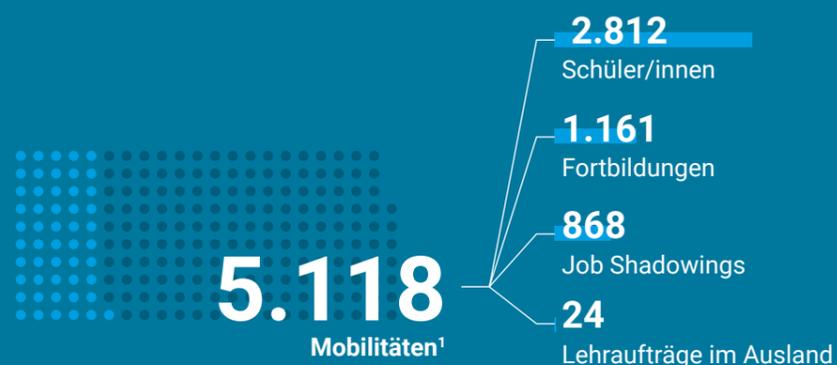
Seit 2021 ist der OeAD auch für die Umsetzung der Erasmus+ Jugendaktivitäten sowie des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) verantwortlich.

Erasmus+ Gesamtzahlen

aufgeteilt in die vier Bildungsbereiche

Schulbildung

237 Erasmus+ Schulprojekte wurden 2020 durchgeführt. 5.118 Schüler/innen und Lehrer/innen wurden mobil.



¹ enthält zusätzlich KA1-Begleitpersonen und KA2-Staff

Berufsbildung

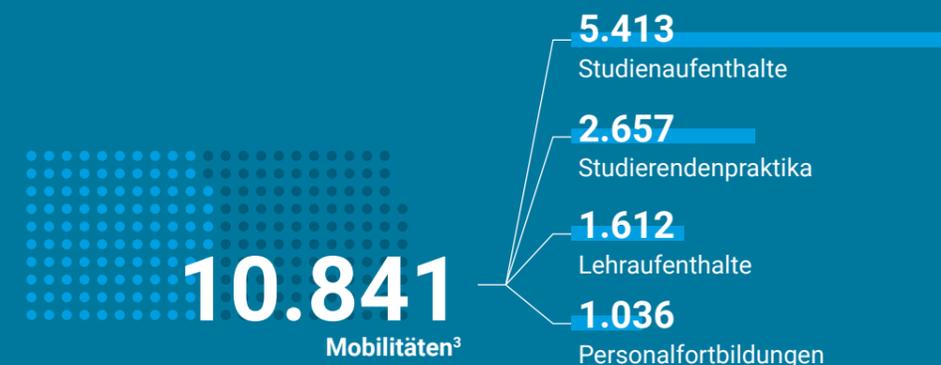
5.365 Lehrlinge, Schüler/innen und Ausbilder/innen arbeiteten und lernten 2020 mit Erasmus+ im Ausland. 129 Erasmus+ Projekte wurden 2020 im Berufsbildungsbereich durchgeführt.



² enthält zusätzlich KA1-Vorbereitende Besuche und Begleitpersonen sowie KA2-Mobilitäten Learner & Staff

Hochschulbildung

Im Hochschulsektor wurden 2020 128 Erasmus+ Projekte durchgeführt, 10.841 Studierenden, Lehrenden und weiterem Hochschulpersonal wurden Auslandsreisen genehmigt.



³ enthält zusätzlich KA2-Mobilitäten Learner & Staff

Erwachsenenbildung

In der Erwachsenenbildung wurden 2020 49 Erasmus+ Projekte und 459 Auslandsaufenthalte gefördert.



⁴ enthält zusätzlich KA2-Mobilitäten Learner & Staff

Genehmigte Auslandsaufenthalte (Mobilitäten) können auch zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Erasmus+ Top 5

2.297

Vereinigtes Königreich (UK)

2.907

Deutschland

TOP 5 Zielländer

1.655

Spanien

1.394

Irland

1.207

Italien

Hello!

Hallo!

Bonjour!

¡Hola!

Ciao!

1.494

Englisch

621

Deutsch

273

Französisch

217

Spanisch

146

Italienisch

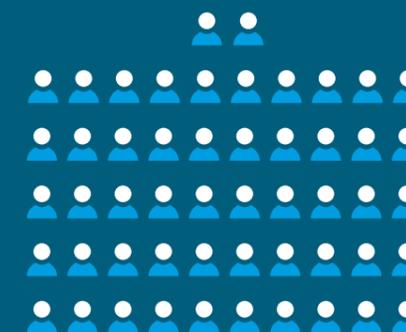
TOP 5 meist gesprochene Sprachen



1.407

Aufnahmeeinrichtungen Ausland

🏠 = 100



5.241

Incomings

👤 = 100

Ziele

EUROPA STÄRKEN

BILDUNG ALS ZUKUNFTSMOTOR
NÜTZEN

IMPULSE FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE
BILDUNGSPOLITIK EINBRINGEN

EU-INSTRUMENTE ZUR FÖRDERUNG DER TRANSPARENZ UND ANERKENNUNG
VON KOMPETENZEN, FÄHIGKEITEN UND QUALIFIKATIONEN UNTERSTÜTZEN

MOBILITÄT FÖRDERN

Let's talk Erasmus+

ERASMUS+ SCHULBILDUNG



Es war für mich ein tolles Erlebnis, den Alltag unserer Partnerschule in Italien kennenzulernen, richtig cool!

Simon Falkner, Schüler der Mittelschule Haiming/Tirol



Mir haben die Projektwochen, sowohl der Gastbesuch als auch die Online-Woche, sehr gut gefallen! Wir konnten Freundschaften schließen und sind auch jetzt noch in Kontakt!

Erik Toth, Schüler der Mittelschule Haiming/Tirol



Ich habe sehr viel über verschiedene Länder und Kulturen gelernt, und zwar live und nicht nur aus Büchern oder Filmen!

David Langoth, Schüler der Mittelschule Haiming/Tirol



Die Schüler/innen im Austausch mit den Partnerschülerinnen und Partnerschülern zu erleben und ihnen damit das Erlebnis Europa hautnah zu ermöglichen – dafür lohnt sich jeder Aufwand bei der Organisation von Erasmus+ Projekten!

Cornelia Tschuggnall, Koordinatorin an der Mittelschule Haiming/Tirol und Erasmus+ Botschafterin 2019

ERASMUS+ BERUFSBILDUNG

Ich empfehle jeder und jedem, die oder der die Möglichkeit hat ein Auslandspraktikum oder ein Auslandssemester zu machen, die Chance zu ergreifen und zu nutzen. Ich würde es sofort wieder machen! Mittlerweile bin ich 18 Jahre und wohne im Mühlviertel.

Romana Zeitlhofer, HLBLA St. Florian bei Linz/Oberösterreich



ERASMUS+ ERWACHSENENBILDUNG

Bildung lebt vom Austausch und der Kommunikation mit anderen. Deshalb sind Auslandsaufenthalte für die Weiterbildung so wichtig. Es werden andere Weltansichten und kulturelle Sinnhorizonte relativiert, Kompetenzen entwickelt und der eigene Horizont erweitert. Der Austausch und die Vernetzung mit anderen ist ein wesentliches Kriterium, um persönlich und beruflich erfolgreich zu sein.

Gaby Filzmoser, ARGE Bildungshäuser Österreich und Erasmus+ Botschafterin 2020



ERASMUS+ HOCHSCHULBILDUNG

Ich habe viele Freunde auf der ganzen Welt gefunden und sogar sehr gut die schwedische Sprache gelernt. Am besten gefallen hat mir eine Reise nach Lappland, wo wir bei minus 27 Grad Nordlichter sehen konnten, eine Husky Schlittenfahrt gemacht haben und Rentiere füttern durften. Jeder, der die Chance hat für eine längere Zeit ins Ausland zu gehen, dem kann ich nur ans Herz legen, diese auch zu ergreifen.

Luna Bas, FH Wien





Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz in der globalisierten Welt

- + DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE IM AUSLAND LEHREN
- + EIN ZEITGEMÄSSES ÖSTERREICHBILD VERMITTELN
- + ERWERB VON FREMDSPRACHENKOMPETENZ AN ÖSTERREICHISCHEN SCHULEN FÖRDERN



Verena Walzl
Lektorin an der Universität Prishtina, Kosovo

Spannend finde ich natürlich die Möglichkeit, im Ausland unterrichten zu können, was mir sehr viel Freude bereitet. Kosovo ist ein sehr junges Land mit einem Durchschnittsalter von 28 Jahren, was man vor allem in der Hauptstadt stark merkt und zu einem energiereichen Grundgefühl in der Stadt führt. Mich freut natürlich auch, dass man durch eine solche intensive Erfahrung das erworbene Wissen auch wieder mit nachhause bringen kann.

Im Fall von Kosovo ist es zum Beispiel so, dass viele Menschen in Österreich ganz andere Vorstellungen von Kosovo haben, welche meist nicht der Realität entsprechen, während Menschen im Kosovo durch ihre vielen Verwandten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein viel akkurateres Bild haben. Die Mittlerinnenrolle funktioniert also in beide Richtungen, was den Job auch nochmal besonders macht.

Auslandslektoratsprogramm

2020 haben 123 Personen als österreichische Auslandslektorinnen und Auslandslektoren an 101 Gastuniversitäten in 31 Ländern

Lehrerfahrung in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache sowie österreichischer Literatur und Landeskunde gesammelt.

Sprachassistenzprogramm

Sprachvermittlung an Schulen durch Unterricht mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern fördern: 347 Sprachassistentinnen und Sprachassistenten haben 2020 an Schulen in 10 Ländern Unterrichts-

erfahrung in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache gesammelt und die Gelegenheit genutzt, ein anderes Bildungssystem kennenzulernen und ihre interkulturellen Kompetenzen zu vertiefen.

761 Incomings aus zwölf Ländern haben 2020 die Vermittlung von Fremdsprachenkompetenz an rund 400 österreichischen Schulen als „Native Speakers“ unterstützt.



Sprachen verbinden und fördern das Verständnis für andere Kulturen und Werte.

Ich konnte dieses Jahr viele neue Eindrücke gewinnen und habe viele neue Methoden ausprobiert. Zudem war es mir auch möglich, mich in den Unterricht einzubringen und selbst zu unterrichten. Meine Erwartungen wurden eindeutig übertroffen. Es war die beste Entscheidung meines Lebens.



Eden Golob
Sprachassistentin in Birmingham, UK, Schuljahr 2019/2020

Deutsch als Fremdsprache fördern – Programm „Kultur und Sprache“

In 15 Fortbildungsveranstaltungen wurden 2020 im Rahmen des Programms „Kultur und Sprache“ Deutschlehrende weltweit in der Gestaltung eines plurizentrischen „Deutsch als Fremdsprache“-Unterrichts unterstützt.

Konzeption einer Open Educational Resource Plattform für Unterrichtsmaterialien zur Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache

weltweit: Ab Herbst 2021 bietet eine Open Educational Resources (OER)-Plattform kostenlos digital verfügbare, methodisch und inhaltlich innovative Materialien. Die niederschwellig umsetzbaren Unterrichtssequenzen für Deutschlehrende eröffnen zeitgemäße Perspektiven auf Österreich und setzen die Ziele kulturreflexiven Lernens und des DACH-Prinzips in der Praxis um.

OeAD-Kooperationsbüros im Ausland

Der OeAD verfügt über ein Netzwerk von sieben Auslandsstandorten in Schwerpunktregionen österreichischer Bildungs- und Wissenschaftskooperation, nämlich in den EU-Nachbarländern im Osten (Russland, Ukraine, Republik Moldau), den Westbalkanländern (Regionalbüros Tirana und Sarajewo) und in China (Shanghai).

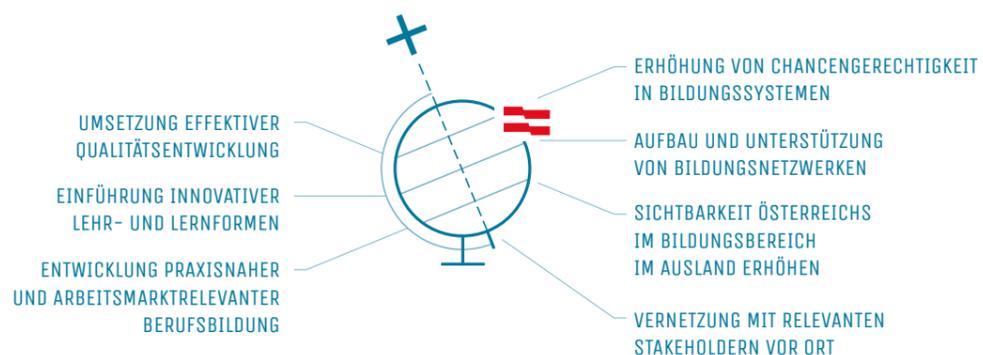


Fokus Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich

Außenstellen mit Fokus Bildungskooperation
Die Projekte werden über fünf OeAD-Kooperationsbüros in Chisinau, Odessa, St. Petersburg, Sarajewo (Zuständigkeit für Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien) und Tirana (Zuständigkeit für Albanien, Kosovo, Nordmazedonien) umgesetzt, die von österreichischen Bildungsbeauftragten geleitet werden.

Im Rahmen von 20 Projekten zur Unterstützung nachhaltiger Bildungsreformen in unseren neun Partnerländern wurden 2020 in 270 Veranstaltungen die Innovationskompetenz von über 500 Bildungsinstitutionen, wie Schulen, Agenturen für Bildung bzw. Berufsbildung, lokale Bildungsverwaltungsbehörden, Institutionen der Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen, etc. in unterschiedlichen Bildungsreformbereichen gestärkt.

Der OeAD fördert innovative Formen des Lernens voneinander innerhalb und zwischen Bildungssystemen für ein zielgerichtetes Change Management. Nationale Bildungssysteme sind unterschiedlich. In einer zunehmend globalisierten Welt stehen sie jedoch vor ähnlichen Herausforderungen.



Fokus Wissenschaftskooperation im universitären Bereich

Die OeAD-Kooperationsbüros in Lemberg und Shanghai legen den Fokus auf die Unterstützung von Mobilität, Vernetzung und Kooperationen im Hochschulbereich. In Kooperation mit dem BMEIA setzt das Büro Lemberg auch Projekte der Auslandskultur um. Ziel ist es, die strategische Vernetzung in den jeweiligen Partnerländern voranzutreiben,

um strategische Partnerschaften mit Österreich bzw. österreichischen Institutionen zu unterstützen. Dazu werden insbesondere österreichische Stakeholder im Hochschulbereich auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Büros in China und Lemberg aufmerksam gemacht.



Die Abteilung für Berufsbildung des Ministeriums für Bildung, Kultur und Forschung schätzt den Beitrag des OeAD, der österreichischen Agentur für Bildung und Internationalisierung zur Entwicklung der Berufsbildung in der Republik Moldau sehr. Insbesondere Dank des Projektes „I-VET – Inklusive Berufsbildung in der Republik Moldau“ konnte die Qualität

der Berufsbildung für Studierende mit SEN verbessert werden. Wir möchten die Kooperation mit dem OeAD auch in Zukunft verstärkt ausbauen, um die Integration von Studierenden mit SEN in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und auch das nationale Zentrum für Psychopädagogische Assistenz zu fördern.

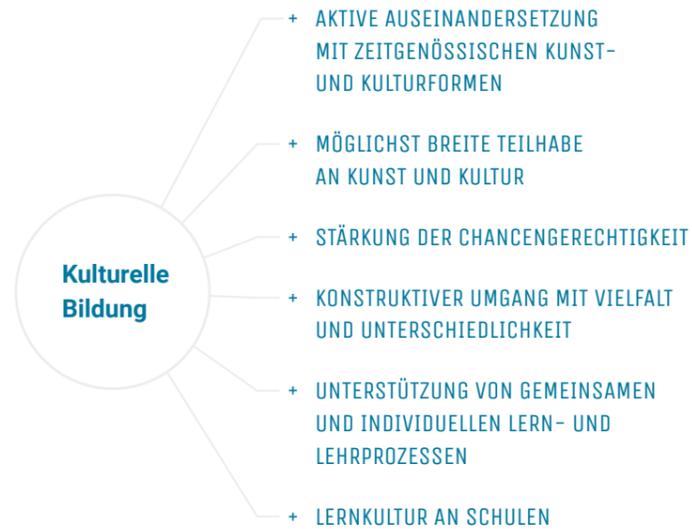


Silviu Gincu
Abteilungsleiter für Berufsbildung, Moldauisches Ministerium für Bildung, Kultur und Forschung



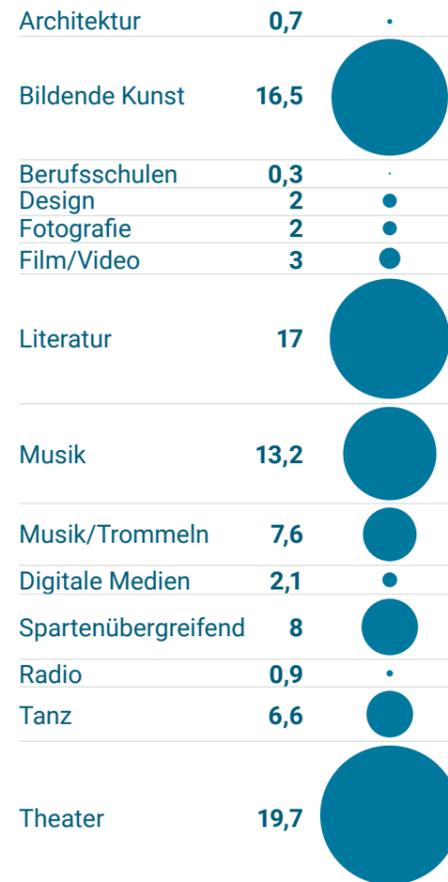
Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich

Der OeAD arbeitet an der Schnittstelle zwischen Schule, Kunst und Kultur. Es werden partizipative Projekte und Aktivitäten der kulturellen Bildung mit Schulen in ganz Österreich konzipiert, beratend und organisatorisch begleitet und gefördert.



DIALOGVERANSTALTUNGEN 2020 NACH KUNSTSPARTEN

in Prozent | ohne TKS und VKS
Stand: April 2021



PROGRAMME DER KULTURVERMITTLUNG 2020

	PROJEKTE	SCHULEN	SCHÜLER/-INNEN	LEHRER/-INNEN	KULTUR-SCHAFFENDE/ EXPERTINNEN, EXPERTEN	KULTUR-EINRICHTUNGEN
Culture Connected 2019/20	170	208	8.498	336	501	219
Dialogveranstaltungen ¹⁺² 2020	1.282	813	48.432	1.051	556	-
Geschichtsvermittlung durch Kulturelle Bildung (VIEL(GE)SCHICHTIG) 2019/20	4	4	101	12	12	3
Programm K3 2020	38	23	964	13	59	11
projekteuropa 2019/20	92	79	3.131	78	40	31
Raum Gestalten 2019/20	7	8	340	12	11	3
Schulkulturbudget 2019/20 für Bundesschulen sowie Land- und Forstwirtschaftliche Schulen	581	294	23.972	499	542	65
SUMME	2.174	1.429	85.438	2.001	1.721	332

¹ Stand 13.4.2021: 843 Dialogveranstaltungen, für die 974 Wertscheine (Beginndatum zw. 1.1. und 31.12.20) ausgestellt wurden.
² inklusive Tiroler Kulturservice und Vorarlberger Kulturservice



Dagmar Höfferer-Brunthaler
Direktorin BG/BRG
Franklinstraße 21, 1210 Wien

Kulturelle Bildung ist wesentlicher denn je, sowohl analog als auch digital. Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Kunst und Kultur auseinander und treten mit Künstlerinnen und Künstlern in den Dialog. Der Schlüssel zur Kulturellen Bildung ist stets die persönliche Begegnung. Kulturvermittler/innen ermöglichen diese.



Es war für uns alle wirklich etwas Neues. Man sollte im Leben immer wieder etwas Neues ausprobieren.
Jahongir

Tanzen ist eine tolle Sache. Solche Kunstvideos sieht man nicht oft.
Gabriel



Jahongir, Gabriel, Teo
Teilnehmer Tanzworkshop mit Sanja Frühwald

Es war eine tolle Erfahrung, als ganze Klasse wieder gemeinsam etwas zu machen. Während Corona kam das alles sehr zu kurz.
Teo

Public Science: Wissenschaft, Schule und Gesellschaft vernetzen

Unter „Public Science“ bündelt der OeAD Maßnahmen an der Schnittstelle Wissenschaft, Schule und Gesellschaft. Schüler/innen sowie Bürger/innen erhalten vielfältige Möglichkeiten, sich an Wissenschaft zu beteiligen und Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen kennenzulernen. Forschende unterstützt das OeAD-Zentrum für Citizen Science darüber hinaus mit seiner Expertise zu Citizen Science.



Matthias Pleschinger kam durch „Go4IT“ an die Universität Salzburg

Das Programmieren brachte ich mir in der Volksschule selber bei, sobald ich lesen konnte, stand mir dafür das ganze Internet zur Verfügung. In der 2. Klasse Gymnasium kam ich dann mit 11 Jahren über einen Kontakt in meiner Schule zu Go4IT. Das ist ein Uni-Programm, das Wolfgang Pree von der Universität in Salzburg ins Leben gerufen hat. Es ermöglicht AHS-Oberstufenschülerinnen und -schülern, neben der Schule ein paar Uni-Lehrveranstaltungen zu besuchen, die man sich später im Studium anrechnen lassen kann. Und ein Jahr später war Go4IT vorbei und ich setzte mein Studium direkt an der Uni Salzburg fort.

Die Initiative „Schülerinnen und Schüler an die Hochschulen“, koordiniert durch den OeAD, ermöglicht es Lernenden aller Altersstufen, Vorlesungen für Studiengänge österreichischer Universitäten oder Fachhochschulen zu besuchen und bereits während der Schulzeit Prüfungen abzulegen. Diese werden offiziell für das spätere Studium angerechnet, womit sich die Studienzzeit verkürzt.



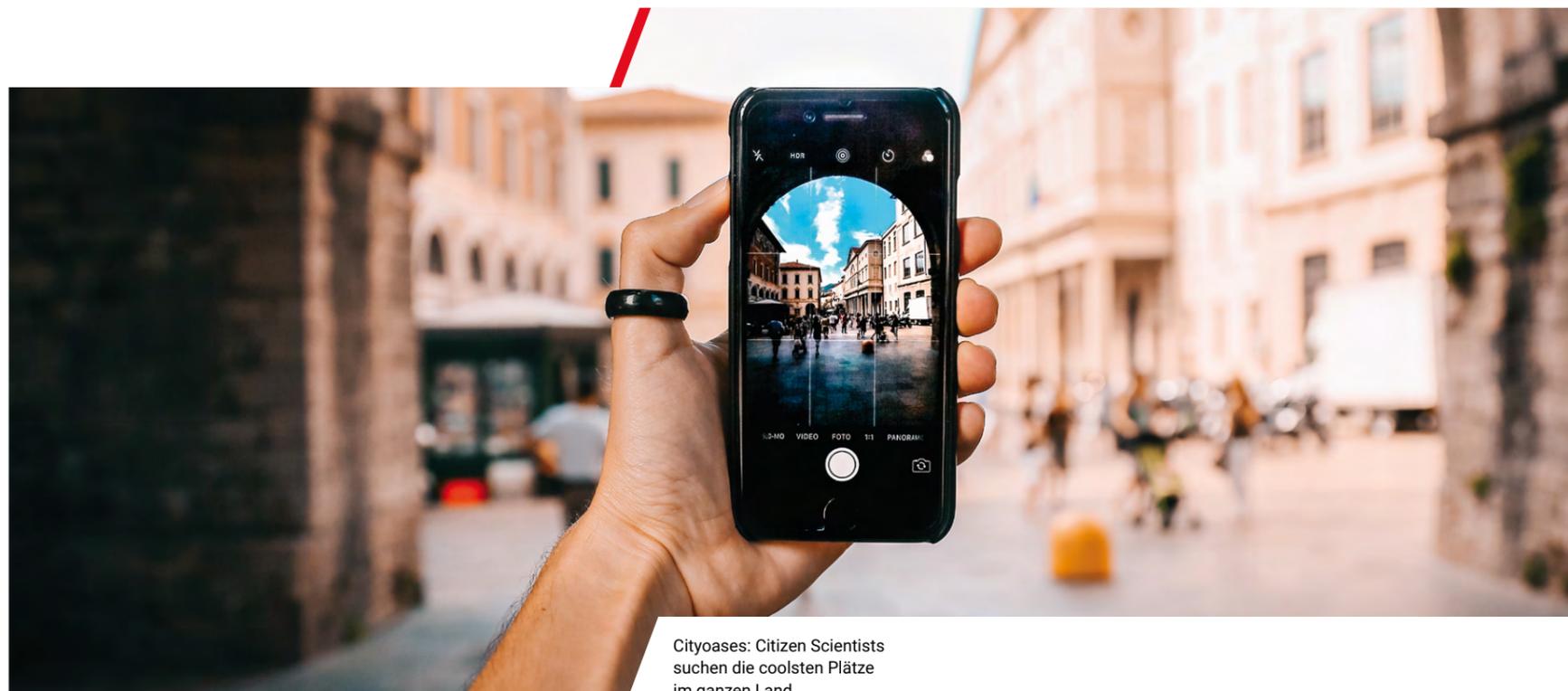
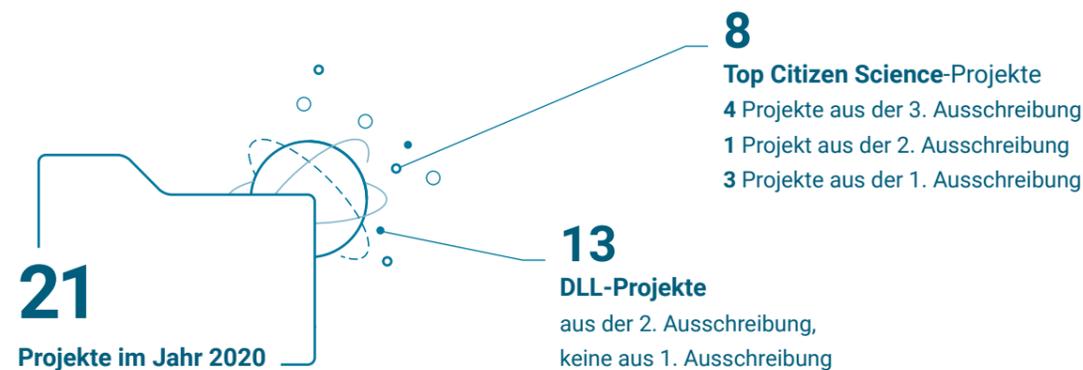
„Wissenschaft trifft Schule – Schule trifft Wissenschaft“ 2020 im hybriden Format.



„INTERACT“ von Top-Citizen-Science: Forscher und Schüler ziehen an einem Strang.



Sparkling-Science-Projekt „Das Jahr der Graugänse“



Cityoases: Citizen Scientists suchen die coolsten Plätze im ganzen Land.

Steigerung von Qualität und Transparenz

Ziel ist die Sicherstellung und Erhöhung von Transparenz und Qualität sowohl von Bildungsangeboten als auch von Bildungsanbietern. Damit unterstützt der OeAD mittel- bis langfristig sowohl die Bildungseinrichtungen als auch die, die diese Angebote nachfragen.

ARQA-VET wird RQB

Der OeAD hat mit ARQA-VET, der Österreichischen Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung, das Qualitätsmanagement für die 700 berufsbildenden Schulen maßgeblich mitgestaltet. Der Zuständigkeitsbereich wurde sukzessive ausgeweitet und erstreckt

sich mittlerweile auf alle 5.700 österreichischen Schulen – ab 1.1.2021 wurde dem mit dem neuen Namen der Referenzstelle Rechnung getragen: RQB – Referenzstelle für Qualität in der Allgemein- und Berufsbildung.

OeAD International Testing Services

Das OeAD International Testing Services führt hochschulbezogene Zulassungsprüfungen, berufsbezogene Prüfungen, GMAT und TOEFL durch.

Rückmeldungen von Teilnehmenden:
„Vielen Dank für die überaus kompetente Beratung. Die letzten Tage waren bei mir aufgrund der Masterbewerbung überaus chaotisch und es ist sehr erfreulich, dass dieser Teil des Prozesses so bequem und reibungslos verläuft.“

„Wir können es gar nicht fassen, S. wurde an seiner Traum-Uni, der University of Chigaco, angenommen! Ich wollte Ihnen dies schreiben, weil Sie immerhin unser erster Ansprechpartner waren, als wir begonnen haben, unseren Traum in die Realität umzusetzen. Vielen Dank nochmals für unsere netten Gespräche und Ihre Hilfe!“



Im Jahr 2020 wurden

1.394

Prüfungen durchgeführt.



NQR – das (Lern)Ergebnis zählt: Ausbildungen und Qualifikationen in ganz Europa vergleichbar machen

Der OeAD ist als NQR-Koordinierungsstelle (NKS) die zentrale Verwaltungs-, Koordinations- und Informationsstelle für den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) in Österreich.

In Europa gibt es unterschiedliche, historisch gewachsene Bildungssysteme und eine Vielzahl an Qualifikationen. Die Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) in den jeweiligen EU-Mitgliedsländern und 11 Nichtmitgliedstaaten und der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) können hier Klarheit und Vergleichbarkeit schaffen.

Im europäischen Vergleich können durch den NQR österreichische Besonderheiten wie zum Beispiel der HAK-Abschluss oder der neue Ingenieur-Titel aufgezeigt werden. Nun reicht ein Blick auf das Zeugnis und mithilfe des darauf abgebildeten NQR- bzw. EQR-Niveaus kann sich jede/r rasch ein Bild machen. Ein großer Vorteil, der nicht nur in Europa, sondern auch darüber hinaus immer mehr genutzt wird. Ob Australien, Neuseeland – derzeit wird an mehr als 150 nationalen Qualifikationsrahmen weltweit gearbeitet – dies erleichtert einen Vergleich der Qualifikationen – auch außerhalb Europas.

2020 – ein Meilenstein in der Jugendarbeit:

Mit der Zuordnung von drei Lehrgängen der Österreichischen Alpenvereinsjugend Ende 2020 wurden erstmals nicht-formale Ausbildungen im Jugendbereich in den NQR aufgenommen und damit national und international mit unterschiedlichen Bildungsangeboten vergleichbar. Mithilfe des NQRs können auch Österreichische Firmen bei internationalen Ausschreibungen das Wissen, die Fähigkeiten und Kompetenzen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser darstellen und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern.



Mit dem Nationalen Qualifikationsrahmen können Qualifikationen auf acht Niveaus verglichen werden.



Ö-CERT – der Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung in Österreich



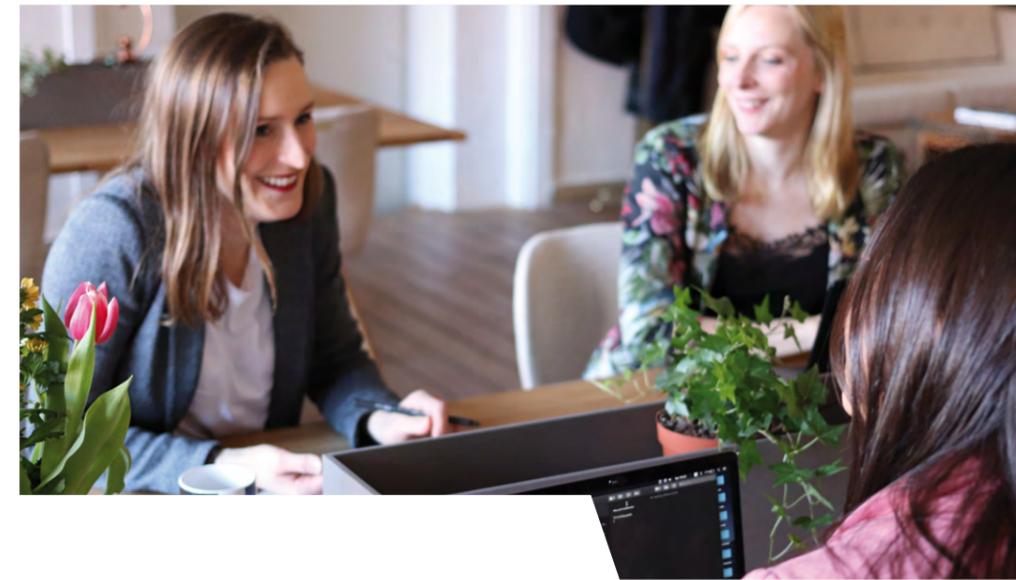
Ö-Cert – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung

Ö-Cert ist eine österreichische Qualitätsauszeichnung für Anbieter von Erwachsenenbildung, die von Bund und Ländern vergeben wird. Rechtliche Grundlage ist eine Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundes-Verfassungsgesetz (BGBL 269/2012).

Ö-Cert hat europaweit Vorbildcharakter und trägt dazu bei, qualitätssichernde Maßnahmen zu setzen und die Professionalisierung der Erwachsenenbildung weiter voranzutreiben.

Mit der Einführung von Ö-Cert im Jahr 2012 ist es gelungen, österreichweit einheitliche Qualitätsstandards für Bildungsanbieter zu etablieren und eine qualitätsvolle Anbieterstruktur zu gewährleisten.

Aktuell verfügen rund 1.300 Anbieter (inklusive Zweigstellen) in der Erwachsenenbildung über Ö-Cert.



Initiative Erwachsenenbildung

steht für die seit 2012 bestehende Länder-Bund-Initiative zur Förderung grundlegender Bildungsabschlüsse. Rechtliche Grundlage ist eine Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundes-Verfassungsgesetz (BGBL 160/2017).

In Österreich lebenden Jugendlichen und Erwachsenen wird im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung der Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse unentgeltlich ermöglicht. Ungeachtet ihrer

Herkunft, ihrer Erstsprache und eventuell vorliegender Schulabschlüsse können von Interessierten der Pflichtschulabschluss nachgeholt oder Basisbildungsangebote bei hierfür akkreditierten Bildungsträgern absolviert werden.

Bund und Länder haben 2020 auf dieser Basis an 133 Erwachsenenbildungseinrichtungen eine Förderung vergeben.

Qualität und Transparenz

Die Themen Qualität und Transparenz sind Querschnittsthemen, die sich durch die meisten Aufgabenbereiche des OeAD wie ein roter Faden durchziehen. Seit 2020 sind sie auch organisatorisch im OeAD verortet. Im Bereich der Erwachsenenbildung bereitet der OeAD die Akkreditierung von Anbietern und Angeboten vor.

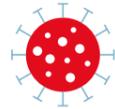
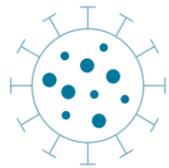
Damit wird ein breites Spektrum der österreichischen Bildungslandschaft abgedeckt, die durch Qualitätsentwicklung und -sicherung, durch Vergleichbarkeit und Transparenz und durch die Feststellung von Leistungen und Standards eine Unterstützung durch den OeAD erhält.

Dieses Spektrum und zugleich der Adressatenkreis reichen von der Primarstufe über die Allgemein- und Berufsbildung bis hin zur Erwachsenenbildung.



COVID-19-Schulveranstaltungsausfall-Härtefonds

Mit Ausbruch der COVID-19-Pandemie sind Schulveranstaltungen immer wieder von Absagen betroffen. Um Schulen und Erziehungsberechtigte von diesen Kosten zu entlasten, wurde von der Österreichischen Bundesregierung der COVID-19-Schulveranstaltungsausfall-Härtefonds ins Leben gerufen.



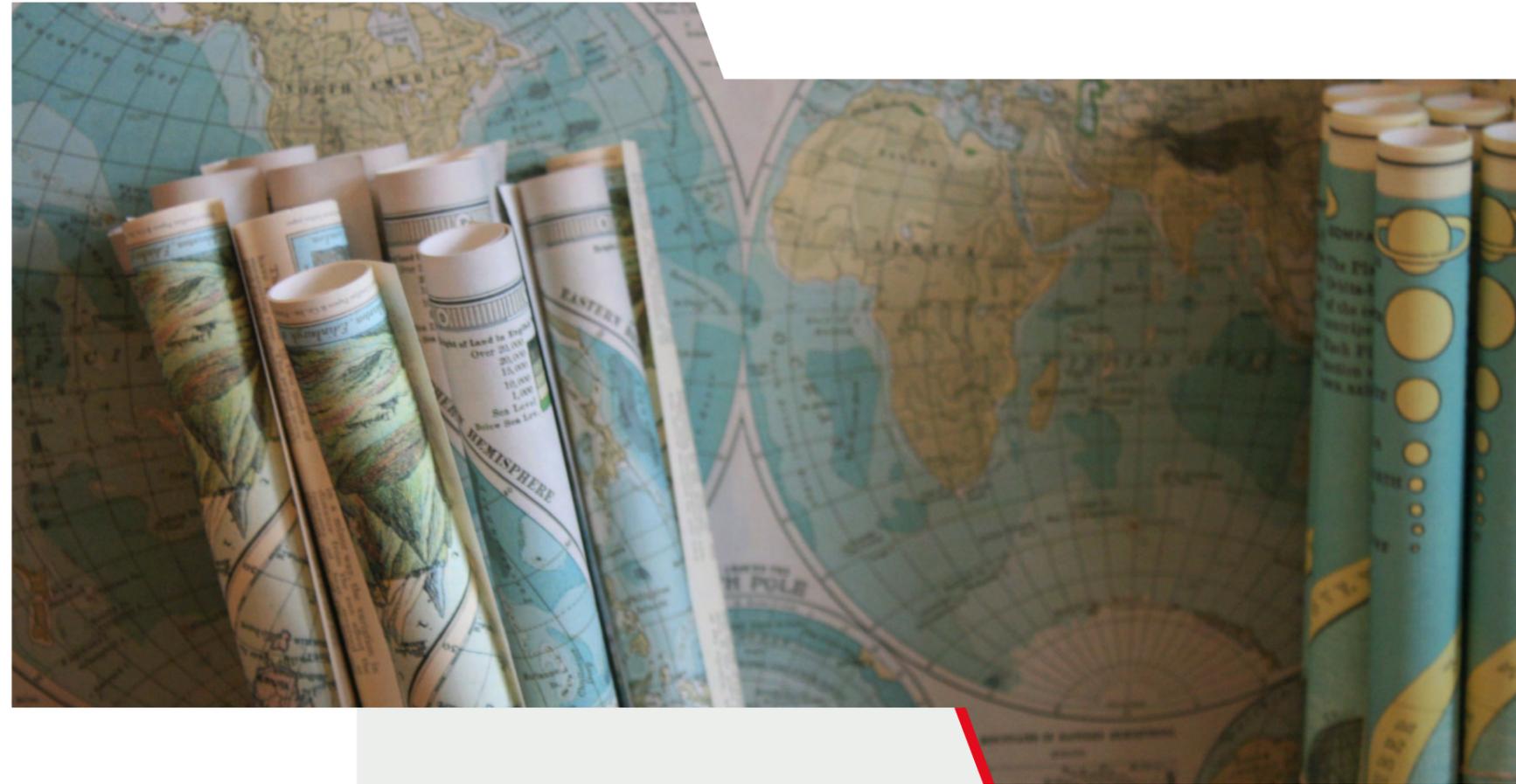
Der Fonds springt schnell und unbürokratisch ein, wenn die kostenlose Stornierung eines Schikurses oder einer Sprachreise nicht gelingt. Nicht refundierte Ausgaben wie Fahrtkosten, Nächtigung, Verpflegung und Eintritte können sich die Schulen aus dem Fonds holen, den der OeAD managt.

Insgesamt konnten im Rahmen des Schulstornofonds für das Schuljahr 2019/20 2.503 Anträge positiv abgeschlossen und 7.829.652 Euro ausbezahlt werden. Dies betraf 3.617 Schulveranstaltungen und

113.029 Schüler/innen. Durchschnittlich wurden also jedem/r Schüler/in rund 70 Euro an Stornokosten rückerstattet.

Die Einreichfrist für die Neuauflage für das Schuljahr 2020/21 läuft noch bis 30. Juli 2021. Die Vorgaben für den zweiten Durchgang wurden adaptiert und die Auszahlung umfasst in diesem Schuljahr zwischen 70 und 80 Prozent der anerkannten Stornokosten. Der Schulstornofonds wird bis 31.12.2021 in Kraft sein.

www.oead.at/schulstornofonds





Hello

LIKE

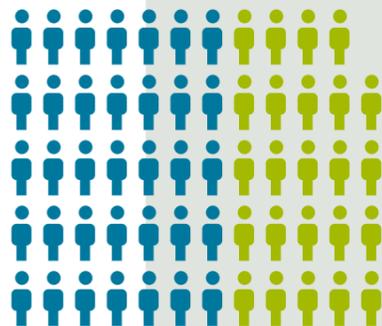
SHARE

SOCIAL
MEDIA

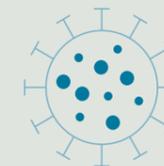
OeAD student housing

Im Jahr 2020 hat OeAD student housing insgesamt 5.912 Personen untergebracht, 2.454 davon in einem Passivhaus.

5.912
Personen



2.454
Personen in einem Passivhaus



Die globale COVID-19-Krise hat OeAD student housing in Bezug auf die Unterbringung der internationalen Studierenden schwer getroffen.

Die 5.912 Personen, die OeAD student housing 2020 untergebracht hat, waren rund halb so viele wie im Jahr davor (rund 11.800).

Durch eine finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung konnte OeAD student housing die entstandenen Ausfälle decken und auch den betroffenen Studierenden Teilbeträge refundieren sowie offene Kosten erlassen.



Auch online möglich: die Sommeruniversitäten 2020

www.oeadstudenthousing.at



ausgezeichnete Unterkunft: das GreenHouse

AUSZEICHNUNGEN

European Property Award
Das OeAD-Gästehaus mineroom wurde als Best Social Housing Europe ausgezeichnet.

Österreichischer Solarpreis
Das OeAD-Gästehaus GreenHouse wurde mit dem österreichischen Solarpreis für Solares Bauen ausgezeichnet.





IMPRESSUM | **Medieninhaber & Herausgeber:** OeAD-GmbH | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien
Sitz: Wien | FN 320219 k | Handelsgericht Wien | ATU 64808925 | **Geschäftsführer:** Jakob Calice, PhD
Redaktion: Ursula Hilmar, Barbara Sutrich, Matthias Weissgram | T + 43 1 53408-0,
kommunikation@oead.at | **Grafik Design:** Alexandra Reidinger | **Fotos:** unsplash/Sam Poullain
(Cover), AdobeStock/seventyfour (S. 2), BMBWF/Martin Lusser (S. 3), unsplash/Nick Seagrave
(S. 5), OeAD/Sabine Klimpt (S. 6), unsplash/Ali Kazal (S. 7), unsplash/Clem Onojeghuo (S. 8/9),
shutterstock/Jacob Lund (S. 11), shutterstock/ipopba (S. 18/19), Nadja Dardagan (S. 23), fotolia/
Syda Productions (S. 26/27), IMC FH Krems (S. 28), Mittelschule Haiming (S. 34, 3 Bilder oben),
Cornelia Tschuggnall (S. 34 unten), Romana Zeitlhofer (S. 35 oben), Renate Katteneder (S. 35 mittig),
Lunas Bas (S. 35 unten), istock/peoplemages (S. 36/37), Nderim Arifi (S. 38 links), Elke Stinnig
(S. 38 rechts, S. 39 links), Eden Golob (S. 39 rechts), unsplash/Simon Zhu (S. 41 oben), MEDD
(S. 41 unten), Alexander Kaufmann (S. 42/43), Paul Rintelen (S. 44 links), Petra Boogman (Gruppenbild
S. 44, S. 45), Matthias Pleschinger (S. 46 links), OeAD/Lydia Steinmassl (S. 46 rechts), Wolfgang
Simlinger (S. 47 oben links), Gudrun Gegendorfer (S. 47 oben rechts), Oleg Magni (S. 47 unten),
Herbert Schoger (S. 48), OeAD/NKS (S. 49), Florian Feuchtner (S. 50), unsplash/cowomen (S. 51),
iStock/andreswd (S. 52/53), Unsplash/Ruthie (S. 55), istock/ipopba (S. 56/57), OeAD student housing
(S. 58 links), Rupert Steiner (S. 58 rechts), OeAD student housing (S. 59) | **Druck:** Print Alliance HAV
Produktions GmbH, Bad Vöslau | **Wien, Juli 2021**

Datenstand: April 2021

Der OeAD ist eine Agentur des Bundes.

www.oead.at

 /OeAD.worldwide
 /OeAD_worldwide
 /oead.worldwide
 /TheOeAD

www.erasmusplus.at
www.grants.at
www.studyinaustria.at

oead.at/publikationen
presse.oead.at
oead.at/newsletter